

## KOMPAKT

## Ferienjobs gesucht!

SCHAAN – Die Ferienjobbörse des «aha» – Tipps und Infos für Junge Leute ist auch heuer wieder sehr gefragt. Letztes Jahr wurde die Ferienjobliste alleine unter [www.aha.li](http://www.aha.li) rund 19 000 Mal herunter geladen, ganz zu schweigen von den 200 Jugendlichen, die die Liste persönlich im «aha» abholten. Die Ferienjobbörse für Jugendliche ist nicht ausschliesslich auf die Sommerferien beschränkt, die Nachfrage ist aber gerade auf die Sommerferien hin sehr hoch und steigt jedes Jahr an. Deshalb werden Firmen und Institutionen gebeten, ihre offenen Stellen beim «aha» zu melden. Jugendlichen, die ihr Taschen- oder Stuhngeld gerne während ihrer Ferien- oder Freizeit aufbessern möchten, stehen leider viel zu wenige Angebote gegenüber. Wenn Sie also einen Ferien- oder Nebenjob anzubieten haben, bitten wir Sie, sich im «aha» zu melden – egal, ob in den Bereichen Reinigungs-, Garten- oder Bauarbeiten, Ser-



TIPPS UND  
INFOS  
FÜR JUNGE  
LEUTE

Gefördert  
durch die  
Landesbank.  
Hauptsponsor.

1861 LIECHTENSTEINISCHE  
LANDESBANK  
AKTIENGESELLSCHAFT

vice- und Küchenhilfe, Kinderbetreuung, Verkauf, Verpackung oder diversen anderen Gebieten. Angebote bitte per Mail ([aha@aha.li](mailto:aha@aha.li)) oder per Fax 232 93 63. Für weitere Infos wenden Sie sich bitte direkt ans «aha», Telefon 232 90 20. Das Projekt «Ferienjob-Börse» wird dank grosszügiger Unterstützung der Liechtensteinischen Landesbank ermöglicht. (Eing.)

## Fondsverband

SCHAAN – In unsere Meldung vom 2. April «Neuer Vizepräsident im Fondsverband» hat sich ein Fehler eingeschlichen. Nicht «der Verwaltungsrat», sondern «der Vorstand» des Liechtensteinischen Anlagefondsverbandes hat Roland Bargetze, den Geschäftsführenden Direktor der LLB Fondsleitung AG, einstimmig zum neuen Vizepräsidenten gewählt. (Kopf)

## Ausverkauf des zusammengebrochenen Erb-Imperiums

ZÜRICH – Der Ausverkauf des zusammengebrochenen Erb-Imperiums geht weiter. Der Industriekonzern AFG Arbonia-Forster übernimmt aus dem Nachlass den Fenster- und Türenhersteller EgoKiefer. Der Kaufpreis beträgt 85 Mio. Franken. Der Industrielle Edgar Oehler hat wieder zugeschlagen. Nachdem er im Januar den Küchenbauer Bruno Piatti aus dem Nachlass der zusammengebrochenen Erb-Gruppe erworben hatte, griff er nun nach der EgoKiefer. Erst im vergangenen September hatte der ehemalige CVP-Nationalrat Oehler die Mehrheit der Ostschweizer Arbonia-Forster übernommen. Durch die Übernahme ergänze die Arbonia-Forster ihre drei Geschäftsbereiche Küchen/Kühlen, Heizung/Sanitär und Stahltechnik um eine vierte Sparte, sagte am Montag Arbonia-Forster-Mehrheitsaktionär Oehler an einer Medienkonferenz. Im Bereich Fenster und Türen werde die Gruppe mit einem Schlag Marktleader. Nach Eingliederung der Piatti-Küchen und der EgoKiefer ergibt sich für die Arbonia-Forster-Gruppe einen Pro-forma-Umsatz von 1,02 Mrd. Franken. Der Konzerngewinn nach Steuern für das Jahr 2004 wird auf 30 Mio. Franken errechnet. (sda)

## Schwarze Zahlen

Helvetia Patria erzielte im letzten Jahr Gewinn von 92,4 Millionen Franken

ST. GALLEN – Der europaweit tätige Versicherungskonzern Helvetia Patria schreibt nach dem Vorjahresverlust von 362 Millionen Franken wieder schwarze Zahlen. Für 2003 wird ein Gewinn von 92,4 Millionen Franken ausgewiesen. Der Generalversammlung wird eine Verdoppelung der Dividende beantragt. Für 2004 ist Helvetia Patria zuversichtlich.

Zu dem guten Ergebnis haben laut einer Mitteilung vom Montag vor allem die Nicht-Leben-Sparte sowie das Anlagegeschäft beigetragen. Das Eigenkapital erhöhte sich um über zehn Prozent auf 1,153 Milliarden Franken. Die Prämieinnahmen stiegen um 4,8 Prozent auf knapp 5,393 Milliarden Franken. Im Nicht-Leben-Geschäft wurde das technische Spätergebnis um 37,9 Prozent auf 132,1 Millionen Franken gesteigert.

Im Leben-Geschäft wurde das Wachstum wegen der nach wie vor schwierigen Bedingungen bewusst gebremst. Das technische Spätergebnis belief sich auf 29,6 Millionen Franken gegenüber einem Verlust von über 10 Millionen Franken im Vorjahr. Vor allem aber profitierte Helvetia Patria im Anlagegeschäft von den besseren Ver-



Für 2003 hat Helvetia Patria ein Gewinn von 92,4 Millionen Franken ausgewiesen.

hältnissen an den internationalen Aktienmärkten und einem stärkeren Euro. Das nicht-versicherungs-technische Ergebnis verbesserte sich nach dem Vorjahresverlust von

343,1 Millionen Franken auf 76,4 Millionen Franken. Das verwaltete Vermögen der Gruppe stieg auf 25,5 Milliarden Franken. Laut dem Verwaltungsratspräsidenten und

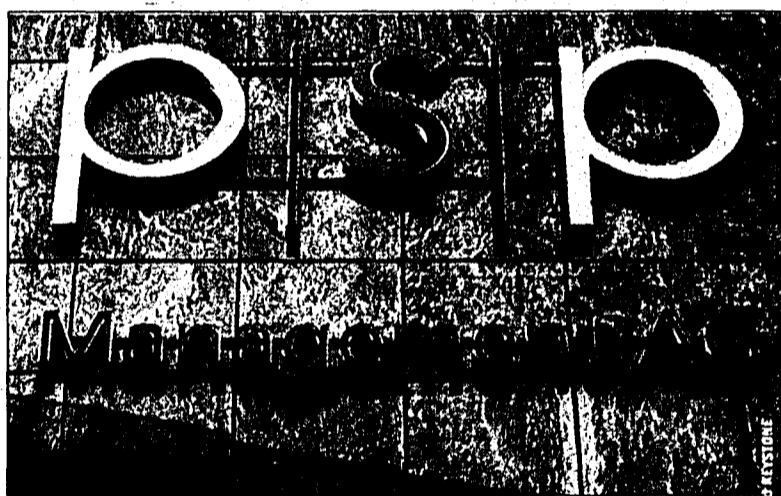
Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Erich Walser, befindet sich Helvetia Patria auf dem richtigen Weg, um auch in Zukunft ein solides Ergebnis zu erzielen. (AP)

## Auf der Zielgeraden zum Immobilienriesen

Fusionsverträge von PSP und REG unterzeichnet

ZÜRICH – Die PSP Swiss Property AG sieht sich auf der Zielgeraden zum neuen Schweizer Immobilienriesen: Der Fusionsvertrag mit der REG ist unterzeichnet und das Aktionärsverhältnis festgelegt. Nur noch die Aktionäre könnten den Zusammenschluss verhindern.

Das Ziel ist einfach, wie PSP-Verwaltungsratspräsident Günther Gose an einer Pressekonferenz am Montag in Zürich sagte: Die Schaffung einer «neuen» PSP mit dem in der Schweiz weitaus grössten Immobilienportefeuille von 3,9 Milliarden Franken, das mittelfristig auf fünf Milliarden Franken vergrös-



Die PSP Swiss Property AG sieht sich auf der Zielgeraden zum neuen Schweizer Immobilienriesen.

sert werden soll. Damit würde die neue Gesellschaft in die Top Ten Europas aufrücken und doppelt so gross wie die Schweizer Nummer 2 Swiss Prime Site. Für Aktionäre und Investoren sei der auf 86 Prozent erhöhte, handelbare Aktienbestand von grosser Attraktivität, welche auch ausserhalb der Schweiz Anleger anlocken soll. Zudem bestehen attraktive Entwicklungspotentiale von Büro- und Geschäftsliegenschaften. Soweit der Plan. Am Montag wurde nun die technische Seite der faktischen Übernahme der REG veröffentlicht. Sie geht als reiner Aktien-Deal und ohne Cash-Komponente über die Bühne. (AP)

## Spürbare Sympathie

Malbunkonzept: Projektausschuss koordiniert Finanzierung

MALBUN – Liechtensteins Naherholungsgebiet Malbun soll auch in Zukunft ein Ort der Entspannung, der Naturwerte und Freizeitaktivitäten bleiben – mit einem vielfältigen sportlichen und gastronomischen Angebot.

Land und Gemeinden beteiligen sich mit drei Vierteln an den geplanten Investitionen von 26 Millionen Franken. Jetzt ist die private Seite gefordert. Ein Projektausschuss der Bergbahnen hat seine Arbeit aufgenommen, um die Restfinanzierung auf die Beine zu stellen. Im Vorfeld setzen die «Malbuner» selber ein Zeichen zum Erfolg der öffentlichen Aktienzeichnung!

Die Umsetzung des ortsplanerischen Gesamtkonzepts und die Erneuerung der Bahnen sind wichtige Bestandteile der Neuorientierung im liechtensteinischen Sport- und Feriengebiet Malbun. Das Finanzierungs-konzept für das familienfreundliche Bahnprojekt sieht

vor, dass neben der Unterstützung durch die öffentliche Hand ein Viertel oder 6,5 Millionen Franken durch private Kapitalgeber aufgebracht werden müssen. Die landesweite Solidarität, die in den Finanzbeschlüssen von Land und Gemeinden zum Ausdruck kam, erleichtert die Arbeit des kürzlich bestellten Projektausschusses zur Koordinierung der Privatfinanzierung. Die spürbare Sympathie für das auf die liechtensteinische Bevölkerung zugeschnittene Freizeitkonzept hat schon im Vorfeld der geplanten Ausgabe von Aktien für die Bevölkerung einiges bewegt. Verschiedene Kreise haben spontan eine finanzielle Beteiligung an diesem



Zukunftsprojekt zugesichert. Im Rahmen einer derzeit anlaufenden Aktion werden alle Gewerbetreibenden und Bewohner von Liegenschaften in Malbun mit persönlich adressierten Unterlagen in das Projekt einbezogen.

## Ausgabe von «Malbunaktien»

Auch die liechtensteinische Öffentlichkeit erhält schon bald Gelegenheit, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Die Ausgabe von Aktien, die voraussichtlich im Verlauf des Sommers zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden, wird derzeit vorbereitet. Doch bereits jetzt können sich interessierte Personen, denen die Werte von Malbun als intaktem Natur- und Erholungsraum am Herzen liegen, ideell und finanziell engagieren. Der Projektausschuss freut sich auf möglichst viele weitere Interessensbekundungen für die bevorstehende Aktienzeichnung.

Dem Projektausschuss gehören die folgenden Mitglieder an:

Erich Sprenger, Vorsitzender  
Louis Gasser  
Peter Gerner  
Angelika Moosleithner  
René B. Ott  
Urs Sprenger

## Informationen

Projekt Malbun, Postfach 1152, 9497 Triesenberg, oder per E-Mail: [projektmalbun@malbun.li](mailto:projektmalbun@malbun.li). (Eing.)

## ANZEIGE

PanAlpina Sicav  
Alpina V

Preise vom 5. April 2004

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 53.30

Rücknahmepreis: € 52.24

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 51.20

Rücknahmepreis: € 50.12

\*Zahlstelle in Liechtenstein:  
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG  
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz